



BEISPIELLISTE ZULÄSSIGER MEDIKAMENTE 2016

nada
FÜR SAUBERE LEISTUNG

nada
FÜR SAUBERE LEISTUNG

ALLES GEBEN, NICHTS NEHMEN.



Wir stehen für sauberen Sport! Doping ist keine Option. Unterstütze auch du unsere Initiative ALLES GEBEN, NICHTS NEHMEN: Für einen fairen Wettbewerb und ehrliche Ergebnisse. Für die Zukunft des Sports in Deutschland. Mach mit bei unserer Initiative **ALLES GEBEN, NICHTS NEHMEN.**

Mehr erfährst du unter:
www.alles-geben-nichts-nehmen.de
www.nada.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Nationale Anti Doping Agentur Deutschland (NADA)
Heussallee 38
53113 Bonn

Zusammenstellung

und Redaktion: Ute Liman, Marlene Klein, Dr. Anja Scheiff
T +49 (0) 228 – 812 92-0
F +49 (0) 228 – 812 92-219
E info@nada.de
I www.nada.de
22. geänderte Auflage
Januar 2016
NADA-Materialien Nr. 53
Gültig vom 1.1.2016 – 31.12.2016

Die NADA haftet nicht für die Inhalte erteilter Auskünfte, die im Rahmen von Anfragen über die Zulässigkeit der Verwendung eines bestimmten Medikamentes oder der Anwendung einer Methode („Medikamentenanfragen“) erteilt werden, sofern seitens der NADA kein vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt. Der Haftungsausschluss gilt auch für mögliche Schäden, die aufgrund der Erteilung einer unrichtigen Auskunft entstanden sind.

Weder durch das Informationsangebot auf den Internetseiten der NADA, noch durch die Erteilung von individuellen Auskünften im Rahmen von Medikamentenanfragen entstehen Informations- oder Beratungsverträge zwischen den Nutzern und der NADA mit Wirkung für oder gegen die NADA. Die Auskünfte dienen ausschließlich einer Information des Nutzers in Form einer Wissenserklärung. Die Befolgung von Ratschlägen aus einer Auskunft liegt außerhalb der Verantwortung der NADA. Jeder Nutzer handelt insofern nur auf eigene Gefahr.

GELEITWORT

Mit dieser Beispielliste zulässiger Medikamente halten Sie ein wichtiges Informationstool in den Händen: Wir haben darin für Sie, liebe Athletinnen und Athleten, für Ihre Eltern und Betreuer sowie Kollegen aus Medizin und Pharmazie eine breite Auswahl erlaubter Medikamente zusammengestellt, mit der eine dopingfreie Behandlung gängiger Beschwerden und Krankheitsbilder möglich ist.

Nach der erfolgreichen Einführung im vergangenen Jahr finden Sie auch in dieser Ausgabe wieder den gut verständlichen Leitfaden zu den wichtigsten Vorgaben im Umgang mit Medikamenten und der Behandlung von Sportlern im Rahmen des Anti-Doping Regelwerks.

Diese Beispielliste zulässiger Medikamente beinhaltet eine Auswahl erlaubter Medikamente, deren Gebrauch mit den Anti-Doping-Bestimmungen der WADA vereinbar ist. Anhand der Leitsymptome haben wir die Medikamente in verschiedene Gruppen eingeteilt, innerhalb der Gruppen ist die Reihenfolge alphabetisch. Ergänzende Anmerkungen weisen auf Besonderheiten hin oder beugen Verwechslungen vor.

Basis dieser Beispielliste zulässiger Medikamente ist die Rote Liste 2015 bzw. die ABDA Datenbank. Rund 6% der dort enthaltenen ca. 9000 Präparate der Roten Liste wurden für diese Beispielliste zulässiger Medikamente ausgewählt. Die Auswahl ist subjektiv, sie soll vor allem jene Präparate erfassen, die bei Sportlern häufiger zur Anwendung kommen.

Falls Sie Ihr Arzneimittel in dieser Liste nicht finden, können Sie gerne über die Online-Medikamentendatenbank NADAméd (www.nadamed.de) weitere 3000 Medikamente und Wirkstoffe auf ihre Dopingrelevanz überprüfen.

Bei Fragen und Hinweisen steht Ihnen zusätzlich zu dieser Broschüre natürlich auch das Personal der Nationalen Anti Doping Agentur gern zur Seite.

Bonn, im Dezember 2015



Dr. Sebastian Thormann
(Leiter der Kommission Medizin der NADA)

HINWEISE ZUR NUTZUNG DER BEISPIELLISTE

Medikamente sollten grundsätzlich immer nach den Vorgaben des Arztes oder gemäß der Dosierungsanleitung in der Packungsbeilage angewendet werden.

Die Verbotsliste der WADA gilt weltweit, allerdings können sich nationale und internationale Regeln je nach Status des Athleten (z.B. Testpool) unterscheiden. Im Zweifelsfall sollte bei internationalen Wettkampfveranstaltungen daher mit dem Verbandsarzt Rücksprache genommen werden. Bei einer Dopingkontrolle sind zudem alle Medikamente, die ein Sportler einnimmt, anzugeben.

Die Nennung eines Präparates in dieser Liste bedeutet weder Werbung noch Empfehlung hinsichtlich seiner Wirksamkeit.

Die vorliegende Beispielliste zulässiger Medikamente nennt zur Behandlung oder zur Vorbeugung einer Reihe gängiger Beschwerden und Erkrankungen beispielhaft Wirkstoffe und/oder Handelsnamen von erlaubten Medikamenten. Wenn Sie vorhaben, andere, hier nicht genannte Präparate einzusetzen, sollten Sie gewissenhaft prüfen, ob alle Bestandteile dieses Präparates tatsächlich erlaubt sind.

Durch die Nennung eines Wirkstoffes ist es im Analogieschluss in vielen Fällen möglich, weitere, in dieser Liste nicht aufgeführte Präparate auszuwählen.

Rp bedeutet rezeptpflichtig. Rezeptpflichtige Medikamente sollten grundsätzlich nur nach Verschreibung durch einen Arzt angewendet werden.

Häufig existiert der gleiche Handelsname für mehrere Darreichungsformen oder erhält ergänzende Begriffe, wenn es sich um Kombinationen handelt. Wenn alle Darreichungsformen und Kombinationen, die den gleichen Handelsnamen tragen, erlaubt sind, wird lediglich dieser Hauptname genannt. Die Darreichungsform wird genannt, wenn es für das Verständnis wichtig erscheint oder nur bestimmte Darreichungsformen erlaubt sind.

Beispielsweise gibt es von Loperamid, Diclofenac und Ibuprofen mehr als zehn Darreichungsformen, auch von unterschiedlichen Herstellern. In der Beispielliste zulässiger Medikamente ist nur der Hauptname aufgeführt. Daraus kann abgeleitet werden, dass alle übrigen Präparate erlaubt sind.

INHALT

	Seite
Krankheit und Sport – Hinweise für Athleten, Angehörige, Ärzte und Apotheker . . .	6
1. Akute Verletzungen (siehe auch Schmerzen)	12
2. Allergien, Heuschnupfen (siehe auch grippale Infekte, Fieber und Schnupfen)	12
3. Asthmatische Beschwerden	13
4. Augen- und Ohrenbeschwerden	14
5. Bronchitische Beschwerden, Husten	14
6. Gallen- und Nierenkoliken	15
7. Infekte, Fieber und Schnupfen	15
8. Hauterkrankungen (inkl. Nagelerkrankungen)	16
9. Herz-Kreislaufferkrankungen	17
10. Hormonbehandlung und Verhütung	18
11. Immunstimulation	18
12. Impfungen (inkl. Antimalariamittel)	18
13. Magen- und Darmbeschwerden	19
14. Mund- und Rachenerkrankungen	20
15. Neurologische Beschwerden (inkl. Psychopharmaka, Antiepileptika und Schlafmittel)	20
16. Orthopädische Beschwerden	21
17. Schmerzen (inkl. Migränemittel)	21
18. Stoffwechselstörungen (Lipidsenker)	22
19. Vitamin-, Mineralstoff- und Spurenelementpräparate	22
20. Sonstige Arzneimittel	23
Alle Medikamente alphabetisch	24

KRANKHEIT UND SPORT – HINWEISE FÜR ATHLETEN, ANGE- HÖRIGE, ÄRZTE UND APOTHEKER

Der kranke Sportler

Natürlich sind Athleten vor Erkrankungen nicht gefeit. Das gilt für alle Leistungsklassen, Nachwuchs- Spitzen-, Profi-, Freizeit- oder Seniorensportler. Alle Sportler, ob sie bereits einem so genannten Testpool angehören oder nur an einem Turnier oder einer Meisterschaft mit Wettkampfkontrollen teilnehmen, unterliegen den Anti-Doping-Regeln. Was dies im Einzelnen bedeutet, wenn ein Sportler erkrankt ist und Medikamente einsetzen muss, erläutern wir Ihnen hier.

Therapie oder Doping? – Das klärt die Verbotliste der WADA

Im kanadischen Montreal ist die Welt Anti-Doping Agentur WADA beheimatet. Sie gibt jedes Jahr mit Gültigkeit ab dem 1. Januar eine Liste mit verbotenen Substanzen und Methoden heraus, die so genannte „Prohibited List“ (**Verbotliste**). Diese ist auf der Homepage der WADA unter www.wada-ama.org zu finden, auf der Webseite der NADA unter www.nada.de gibt es die englische Fassung und unsere deutsche Übersetzung.

Die Verbotliste gilt weltweit, ist in verschiedene Substanzkategorien gegliedert und enthält u.a. die chemischen Namen von Substanzen. Viele dieser Substanzen sind als Wirkstoffe in regulären Medikamenten enthalten, die zur Behandlung von Krankheiten eingesetzt werden. Wenn Gesunde solche Präparate zur Leistungssteigerung einsetzen, sprechen wir von Medikamentenmissbrauch. Bei Sportlern, die dem Anti-Doping-Regelwerk unterliegen, ist dies Doping.

Als Athlet oder Betreuer sollten Sie wissen, dass es Substanzen und Methoden gibt, die jederzeit verboten sind, andere wiederum dürfen nur bei einer Wettkampfkontrolle nicht nachgewiesen werden. Darüber hinaus gibt es noch eine weitere Gruppe von Substanzen, die nur in bestimmten Sportarten verboten sind. Vor allem Verbands- und Mannschaftsärzte-, aber auch der niedergelassene (Sport-)Arzt sollten die Verbotliste und ihre Struktur kennen.

→ In der Verbotliste nachschlagen -
www.wada-ama.org oder
www.nada.de

Gibt es erlaubte Medikamente?

Selbstverständlich ist eine Vielzahl von gängigen Präparaten erlaubt und hat keine Doping-Relevanz. Sie als Sportler oder der behandelnde Arzt kann auf unterschiedliche Weise zur Behandlung vorgesehene Arzneimittel überprüfen: Dazu dient die vorliegende **„Beispielliste zulässiger Medikamente“** mit ihren rund 450 Präparaten. Unsere **Online-Datenbank NADAmEd** (www.nadamed.de) enthält weitere 2.500 Wirkstoffe, die Sie jederzeit kostenfrei abfragen können. NADAmEd ist auch über die kostenlose NADA-App für das iPhone und Android-Smartphones abrufbar. Prüfen Sie bitte immer, ob es erlaubte Alternativen für Ihre Behandlung gibt. Das ist fast immer der Fall, so dass Sie nicht zu Substanzen greifen müssen, die auf der Verbotsliste stehen.

→ Konsultieren Sie die „Beispielliste zulässiger Medikamente“ oder schlagen online und per App nach: NADAmEd – www.nadamed.de

Wenn es keine erlaubte Alternative gibt

Leistungssportler, die dem Kontrollsystem angehören, werden je nach Leistungsklasse und möglichem Doping-Risiko in so genannte **Testpools** eingeteilt. Dies betrifft vor allem Spitzensportlern in Einzeldisziplinen, aber auch Angehörige von Mannschaftssportarten in bestimm-

ten Ligen (derzeit Eishockey, Fußball und Handball). Für diese Athleten gelten die Anti-Doping-Regeln, die neben den Kontrollen auch strenge Vorgaben für den Einsatz von Medikamenten machen. Daher sollte der behandelnde Arzt sich vor der Verabreichung von Arzneimitteln auch nach einer Testpoolzugehörigkeit erkundigen. Davon hängt es ab, ob lediglich ein Attest für den Einsatz einer verbotenen Substanz oder Methode notwendig ist oder eine so genannte **Medizinische Ausnahmegenehmigung**, englisch Therapeutic Use Exemption, kurz TUE. Möchte ein Testpool-Athlet zur Behandlung einer Erkrankung eine verbotene Substanz oder Methode anwenden, muss er eine TUE beantragen. Dazu gehört ein dreiseitiges Antragsformular, das Athlet und Arzt gemeinsam ausfüllen und uns per Post im Original zukommen lassen. Sie finden es auf der Homepage der NADA. Unabdingbar für die Beurteilung eines Antrags ist zudem ein aktueller **Arztbrief**, der die Vor- und Krankengeschichte ausführlich und nachvollziehbar beschreibt und sorgfältig begründet, warum erlaubte Alternativen nicht eingesetzt werden können. Weitere diagnostische Befunde, z.B. zur Erstdiagnose, Laborergebnisse, Tests und Berichte vervollständigen den Antrag.

Wer in Deutschland keinem Testpool angehört, aber an Wettkämpfen mit Dopingkontrollen teilnimmt, benötigt für

die Anwendung von verbotenen Substanzen oder Methoden ein aktuelles Attest des behandelnden Facharztes zur Abgabe bei der Kontrolle. Bei bestimmten Substanzen kann nach einer positiven Dopingprobe zusätzlich noch eine nachträgliche TUE verlangt werden.

- Status prüfen: Gehört der Sportler einem Testpool an oder ist er Freizeit-Athlet?
- Beim Einsatz verbotener Substanzen Medizinische Ausnahmegenehmigung (TUE) beantragen oder Attest vorlegen

Doping-Fallen – Weisen Sie Ärzte und Apotheker auf die Anti-Doping-Vorgaben hin

Verbands- und Mannschaftsärzte sind in der Regel gut über die Anti-Doping-Regeln informiert und wissen, wo sie weitere Auskunft erhalten. Der Einsatz von Medikamenten, die für Sportler zu den Dopingmitteln zählen, ist jedoch nicht auf bestimmte medizinische Fachgebiete beschränkt. Bei einigen Beschwerden ist der Hausarzt, ein Gynäkologe, Zahn-, Augen- oder HNO-Arzt Ihr Ansprechpartner. Dieser möchte Ihre Erkrankung fachgerecht behandeln und weiß möglicherweise nicht, dass ein verbreitetes Präparat für einen Sportler im Kontrollsystem ernste Konsequenzen haben kann. Auch in gängigen Grippemitteln

und frei verkäuflichen Medikamenten ohne Rezeptpflicht können Substanzen enthalten sein, die für Sportler verboten sind. Hier sollte der Athlet aktiv auf seinen Status und die Anti-Doping-Regeln hinweisen und die Informationsangebote der NADA nutzen. Auch der Arzt kann sich auf der Homepage der NADA unter www.nada.de/de/medizin oder in der Sprechstunde informieren.

- Arzneimittel mit Dopingrelevanz sind nicht auf bestimmte medizinische Fachrichtungen beschränkt.
- Auch frei verkäufliche Medikamente (ohne Rezept) können dopingrelevant sein.
- Fragen Sie auch Ihren Apotheker. Er kann nach Warnhinweisen auf Doping schauen.

Was ist mit Nahrungsergänzungsmitteln?

Über unsere Nahrung nehmen wir Aminosäuren, Vitamine, Mineralstoffe und Spurenelemente auf. Daher sind diese grundsätzlich mit dem Dopingreglement der WADA vereinbar. So genannte Nahrungsergänzungsmittel (NEM) unterliegen jedoch nicht den strengen Herstellungs- und Zulassungskriterien wie Arzneimittel. Daher kommt es immer wieder zu Fälschungen oder Kontaminationen mit für Sportler verbotenen Substanzen. Wir raten deshalb zu besonderer Vorsicht und einem besonnenen Umgang

mit Nahrungsergänzungsmitteln. Die Beispielliste zulässiger Medikamente enthält im Kapitel 19 Vitamin- und andere Präparate mit Medikamentenzulassung. Auskunft über NEM bietet in Deutschland auch die so genannte „**Kölner Liste**“ des Olympiastützpunktes Rheinland unter www.koelnerliste.com. Ggf. bietet sich eine **Ernährungsberatung** an Ihrem Olympiastützpunkt an. Diese ist für Bundeskader übrigens kostenlos.

→ Nahrungsergänzungsmittel sind keine Medikamente. Sie können mit verbotenen Substanzen durchmischt sein.

Achtung bei bestimmten Medikamenten

Zu den häufig eingesetzten Medikamenten, vor allem im orthopädischen Bereich bei verletzungsintensiven Sportarten, gehören die **Glukokortikoide**, auch Kortison genannt. Hier ist das Regelwerk besonders komplex, denn es wird nach Verabreichungsart und Verabreichungszeitraum unterschieden. Nicht-systemisch verabreichte Glukokortikoide sind seit einigen Jahren weltweit nicht mehr verboten. Hierzu zählen Nasen-, Augen- und Ohrentropfen mit Kortison, Cremes und Salben, Sprays zur Inhalation, aber auch Injektionen in Gelenke oder an Sehnenansätze.

Im Wettkampf bzw. bei einer Wettkampfkontrolle verboten ist die orale,

intravenöse, intramuskuläre und rektale Anwendung von Kortison; dies wird als systemische Verabreichung bezeichnet. Ohne TUE sollte zum Schutz des Athleten zwischen der letzten systemischen Kortisonbehandlung und dem nächsten Wettkampf ausreichend Zeit liegen.

→ Achtung bei Glukokortikoiden / Kortison.

Wenig bekannt ist die Dopingrelevanz von **Diuretika**. Sie werden vor allem in der Bluthochdruck-Therapie eingesetzt, oft in Kombination mit erlaubten Präparaten. Diuretika haben keine leistungssteigernde Wirkung, können aber als Maskierungsmittel die Anwendung anderer verbotener Substanzen verschleiern. Vielen Ärzten und Athleten ist deren Doping-Verbot nicht bewusst. Auch in der Bluthochdruck-Therapie gibt es zudem erlaubte Alternativen. Soll ein Diuretikum eingesetzt werden, müssen Testpool-Athleten dazu eine Medizinische Ausnahmegenehmigung beantragen.

→ Diuretika sind verboten. Achten Sie auch auf Kombinationspräparate, die zusätzlich zu einem erlaubten Wirkstoff ein Diuretikum enthalten.

Viele Jahre waren die Mehrzahl der **Asthma-Mittel** mit so genannten Beta-2-Agonisten verboten. Mittlerweile sind

die gängigsten von der WADA zur Inhalation ohne TUE-Antrag frei gegeben, auch in Kombination mit inhalativen Kortison-Sprays. Erlaubte Medikamente zum Einsatz gegen Asthma finden Sie in Kapitel 3 dieser Beispielliste. Achten Sie beim Einsatz von **Salbutamol** oder **Formoterol** jedoch bitte auf die jeweiligen Grenzwerte.

- Viele Asthma-Sprays sind mittlerweile erlaubt.
- Grenzwerte gibt es für Salbutamol und Formoterol.

Vor allem in der **Zahnheilkunde** werden Lokalanästhetika eingesetzt, die auch Adrenalin (= **Epinephrin**) enthalten. Wegen seiner gefäßverengenden Wirkung wird es auch bei kleineren Verletzungen wie Platzwunden eingesetzt. Diese lokale Anwendung von Adrenalin auf der (Schleim-)Haut, am Zahnfleisch, an der Nase oder den Augen ist erlaubt. Die intramuskuläre, intravenöse und inhalative Anwendung von Adrenalin ist jedoch im Wettkampf verboten.

- Bei der Zahnbehandlung und kleinen Wunden darf Adrenalin lokal eingesetzt werden.

Infusionen sind verboten

Die Anwendung von intravenösen Infusionen steht auf der Verbotliste und ist klar geregelt: Infusionen und intravenö-

se Injektionen von mehr als 50 ml innerhalb eines Zeitraums von sechs Stunden zählen zu den **Verbotenen Methoden**. Sie dürfen nur im Zuge von Krankenhauseinweisungen, chirurgischen Eingriffen oder klinischen Untersuchungen verabreicht werden, wenn die darin enthaltene Substanz erlaubt ist. Testpool-Athleten können für eine geplante Infusion im Vorfeld eine TUE beantragen, Athleten außerhalb des Kontrollsystems müssen ein Attest und ggf. einen Antrag auf rückwirkende TUE einreichen. Auch bei einer Notfallbehandlung müssen umgehend entsprechende Unterlagen eingereicht werden. Infusionen sind verboten, weil sie die Anwendung von anderen dopingrelevanten Substanzen verschleiern können.

- Infusionen über 50 ml sind nur unter bestimmten Bedingungen mit erlaubten Substanzen erlaubt. Sonst TUE oder Attest notwendig.

Blutspende, -transfusion und Dialyse

Wegen der möglichen Gefahr des Blut-Dopings ist auch dieser Bereich streng geregelt: Spender und Empfänger von Blut, Plasma, Thrombozyten und Stammzellen sollten sich sehr genau und sorgfältig bei der NADA über die entsprechenden Vorgaben erkundigen. Für die intravenöse Rückführung von Blut und anderen Flüssigkeiten ist eine Medizinische Ausnahmegenehmigung (TUE) notwendig.

Krank im Ausland und auf Wettkampfreisen

Viele Medikamente im Ausland haben den gleichen Namen wie deutsche Medikamente, jedoch sind die Wirkstoffe häufig unterschiedlich. In einigen Ländern (z. B. Frankreich) sind Medikamente mit Dopingrelevanz entsprechend gekennzeichnet. Sollten der behandelnde Arzt, der Arzt der Veranstaltung oder der Apotheker im Reiseland nicht in der Lage sein, eine entsprechende Auskunft zu erteilen, muss ein anderes Medikament eingesetzt werden. Ausländische Präparate können Sie bei den Anti-Doping-Agenturen anderer Länder abfragen, z.B.:

Österreich: www.nada.at

Medikamentenabfrage

Schweiz: www.antidoping.ch/de

Medikamente Schweiz, Abfrage

USA, Kanada u. Großbritannien:

www.globaldro.com

Bei großen internationalen Wettkämpfen können Sie auch den Wettkampfarzt vor Ort ansprechen oder dort im akuten Fall eine TUE beantragen. Besteht diese Möglichkeit nicht, sollten Sie sich auch Behandlungen im Ausland immer sorgfältig dokumentieren lassen, damit diese bei der Rückkehr nach Deutschland im Einzelfall überprüft werden können.


Wenn noch Fragen offen sind

Weiterführende Informationen zum Regelwerk und dem Vorgehen bei Erkrankungen finden Sie auf der Internetseite der NADA unter www.nada.de in der Rubrik Medizin, vor allem für das Vorgehen bei chronischen Erkrankungen. Sie können die NADA auch direkt kontaktieren, per „Medikamentenanfrage“ über Fax (0228 - 812 92-239) und E-Mail (medizin@nada.de) oder in den telefonischen Sprechzeiten.

Aktuelle Medikamentenauskünfte gibt es auch für das iPhone und Android-Smartphones.

Die neue NADA-App – kostenlos im App Store und Google Play Store.



Kennen Sie schon  **NADAMED** - die Medikamenten-Datenbank der NADA? Die schnelle Auskunft über die Dopingrelevanz von Medikamenten unter www.nadamed.de

1. Akute Verletzungen (siehe auch Schmerzen)

Lokalanästhetika

Alle Präparate, die ausschließlich Lokalanästhetika enthalten, sind erlaubt. (Die Anwendung von Adrenalin in Verbindung mit einem Lokalanästhetikum oder die lokale Anwendung z.B. an Nase oder Auge ist erlaubt).

Externa z.B.

ABC Pflaster (sensitiv)
Allgäuer Proff Schmerzcreme
Diclac Schmerzgel
Doc Ibuprofen Schmerzgel
Finalgon
Hepa-Gel
Heparin
ibutop
Kytta-Balsam f
Kytta-Schmerzsalbe
Mobilat DuoAktiv

Mobilat Intens Muskel- und Gelenksalbe

Reparil-Gel N

Thermacare Schmerzgel

Thrombophob 60000

Traumaplant

Traumeel S

Traumon

Venalitan 150000 N

Voltaren Gel / Spray

z.T. Rp

Interna z.B.

siehe auch Schmerzmittel

Bromelain-POS

Phlogenzym mono

Traumana

Traumeel S

Wobenzym plus

2. Allergien, Heuschnupfen

(siehe auch Infekte, Fieber und Schnupfen)

* Die gekennzeichneten Medikamente enthalten Kortison und/oder β 2-Agonisten. Bitte geben Sie insbesondere die Anwendung dieser Medikamente bei Dopingkontrollen immer an!

Aerius

Rp

Allergenextrakte zur Hypo-/
Desensibilisierung

Rp

Allergo-COMOD

Allergoconjunct

Allergodil

z.T.Rp

Alomide

Beclometason Nasenspray*

z.T. Rp

Cetirizin

CromoHEXAL

Dexa Rhinospray N sine*	Rp	ratioAllerg Heuschnupfen*	
Dymista*	Rp	Reactine	
Ebastel	Rp	Rhisan*	Rp
Fenistil		Syntaris*	Rp
Fenihydrocort*		Tavegil	
Flutide nasal*	Rp	Telfast	Rp
Livocab		Urtimed	Rp
Lorano akut		Vividrin akut	
Loratadin		Vividrin antiallerg. Augentropfen	
Mizollen	Rp	Xusal	Rp
Mometason*	Rp	Zaditen ophtha	
Nasonex*	Rp	Zyrtec	
Pulmicort Topinasal*	Rp		

3. Asthmatische Beschwerden

Einige Asthmamedikamente müssen beantragt werden! Weitere Informationen zum Genehmigungsverfahren finden Sie auf Seite 7.

Erlaubte Asthmamittel (in therapeutischer Dosierung bei Inhalation)

Formoterol*	Rp
Junik*	Rp
Salbutamol*	Rp
Salmeterol*	Rp

Inhalative Kombinationspräparate z.B.

atmadisc*	Rp
Foster*	Rp
Inuvair*	Rp
Symbicort*	Rp
Viani*	Rp

Cromoglicinsäure z.B.

Cromo
DNCG

Intal

Theophyllin z.B.

Tromphyllin	Rp
Uniphyllin	Rp

Sonstige Mittel z.B.

Atrovent	Rp
Bretaris Genuair	Rp
Eklira Genuair	Rp
Ketotifen	Rp
Montelair	Rp
Seebri Breezhaler	Rp
Singulair	Rp
Spiriva	Rp
Zaditen	Rp

* Die gekennzeichneten Medikamente enthalten Kortison und/oder β 2-Agonisten. Bitte geben Sie insbesondere die Anwendung dieser Medikamente bei Dopingkontrollen immer an! Achtung: Die β 2-Agonisten Formoterol und Salbutamol unterliegen einem Grenzwert.

4. Augen- und Ohrenbeschwerden

Entzündungen / Infekte z.B.

Acic Ophtal	Rp
Azyter Augentropfen	Rp
Berberil	
Blephamide*	Rp
Dexa-Gentamicin*	Rp
Euphrasia Augentropfen	
Gent-Ophtal	Rp
Isopto-Max*	Rp
Kanamytrex	Rp
Posiformin	
Sophtal-COMOD	
Visine Yxin	

Sonstige Mittel z.B.

Bepanthen Augen- und Nasensalbe
Cerumenex N
Hylo-COMOD
Lac-Ophtal
Otalgan
Thilo Tears
Vidisept
Augentropfen gegen allergische Konjunktivitis, z.B. Heuschnupfen, siehe unter "Allergien, Heuschnupfen"

5. Bronchitische Beschwerden, Husten

****Achtung: Spasmo Mucosolvan** mit dem Wirkstoff Clenbuterol ist verboten!

Schleimlöser z.B.

ACC / NAC	z. T. Rp
Acetylcystein	z. T. Rp
Ambroxol	
Aspecton	
Bromhexin	
Bronchoverde	
Fluimucil	z. T. Rp
Melrosum	
Mucosolvan**	z. T. Rp

Hustenstiller z.B.

Bronchicum Mono Codein	Rp
Capval	Rp
Codicaps mono	Rp
Paracodin N	Rp
Sedotussin Hustenstiller	
Silomat DMP	
Silomat gegen Reizhusten	

Sonstige Mittel z.B.

Bronchicum
Bronchipret
Bronchoforton
GeloMyrtol forte
Myrtol

Pinimenthol
Prospan
Soledum
Transpulmin
Umckaloabo

6. Gallen- und Nierenkoliken

Buscopan
Cholspasmin Artischocke

z.T. Rp

Nitrolingual Rp

7. Infekte (z.B. Erkältung mit Fieber und Schnupfen)

Alle Antibiotika Rp

nasic®-cur
Olynth Ectomed

Schnupfenmittel

(Nasentropfen und -spray)

Nasentropfen/-sprays gegen allergische Rhinitis, z.B. Heuschnupfen, siehe unter "Allergien, Heuschnupfen"

Xylometazolin z.B.

Nasenspray / -tropfen ratiopharm
Nasic
Olynth
Otriven

Interna z.B.

Aspirin (plus C) z.T. Rp
ASS z.T. Rp
Ben-u-ron
Contramutan N
Dolviran N Rp
Engystol
Gelonida Rp
Gripp-Heel
Grippostad C
Ibuprofen z.T. Rp
Infekt-Komplex L Ho-Fu-Complex
Infludoron

weitere Mittel mit vergleichbaren

Inhaltsstoffen z.B.

Nasivin
Rhinospray

Sonstige Mittel z.B.

Coldastop
Emser Nasenspray
Euphorbium comp. SN

Paracetamol	z.T. Rp	Sinupret
Paracetamol comp.	Rp	Thomapyrin

8. Hauterkrankungen (inkl. Nagelerkrankungen)

(z.B. Hautinfektionen durch Bakterien, Viren und Pilze einschl. Akne; Juckreiz und Ekzeme; Hämorrhoidenmittel, Wundbehandlungsmittel)

* Die gekennzeichneten Medikamente enthalten Kortison. Bitte geben Sie insbesondere die Anwendung dieser Medikamente bei Dopingkontrollen immer an!

Alle Antimykotika	z.T. Rp	Fucicort*	Rp
Aknemycin	Rp	Fucidine	Rp
Aknenormin	Rp	Ichthoderm	
Amorolfin		Ichtholan	
Ampho-Moronal	Rp	Ilon Salbe Classic	
Anaesthesulf Lotio		Isotretinoin	Rp
Antifungol	z.T. Rp	Isotrexin Gel	Rp
Aureomycin Riemser	Rp	Jellin*	Rp
Bepanthen		Kamillosan	
Betaisodona		Kortikoid-ratiopharm*	Rp
Canesten		Lamisil	z.T. Rp
Ciclopirox	z.T. Rp	Leukase N	Rp
Clotrimazol	z.T. Rp	Locacorten*	Rp
Contractubex		Loceryl	
Daktar		Lomaherpan	
Decoderm*	z.T. Rp	Lotricomb*	Rp
Dermaplant		Medigel	
Desitin Salbe		Moronal	
Diprogenta Salbe/Creme*	Rp	Nystatin	
Duac Akne Gel	Rp	Panthenol	
Elacutan		Pencivir	
Epi-Pevaryl		Podophyllotoxin	Rp
Faktu Lind Salbe		Refobacin	Rp
Flammazine Creme	Rp	Rivanol	

Sempera	Rp	Terbinafin	z.T. Rp
Skinoren	Rp	Terzolin	
Sofra-Tüll classics	Rp	Traumeel S	
Soventol		Volon A*	
Soventol HC*	z.T. Rp	(nur als Creme, Salbe)	Rp
Tannolact		Zovirax	z.T. Rp

9. Herz-Kreislaufferkrankungen

ACHTUNG - VERBOTEN:

Alle Kombinationspräparate, die Diuretika enthalten, sind verboten. Die Zusätze comp, HCT oder plus weisen auf verbotene Diuretika hin!

*****Betablocker** sind in bestimmten Sportarten verboten!

(siehe „Prohibited List 2016“)

ACE-Hemmer z.B.

Captopril	Rp
Delix	Rp
Enalapril	Rp
Lisinopril	Rp
Ramipril	Rp

Betablocker*** z.B.

Beloc ZOK***	Rp
Bisoprolol***	Rp
Metoprolol***	Rp

Calciumkanalblocker z.B.

Adalat	Rp
Amlodipin	Rp

Carmen	Rp
Diltiazem	Rp
Sartane z.B.	
Aprovel	Rp
Atacand	Rp
Blopress	Rp

Sonstige z.B.

Angioton H	
Crataegutt	
Korodin Herz-Kreislauf-Tropfen	
Nitrolingual	Rp
Rasilez	Rp

10. Hormonbehandlung und Verhütung

Schilddrüsenhormone (z. B. L-Thyroxin)

Rp

Alle hormonalen Ovulationshemmer (Tabletten, Pflaster, Vaginalringe), Gestagenpräparate zur Verhütung (Tabletten, Verhütungsstäbchen und Verhütungsspritzen), Notfallkontrazeptiva sowie Gestagen- und Estrogenpräparate zur Hormonersatztherapie (z. B. bei Wechseljahrsbeschwerden) sind erlaubt.

Rp

11. Immunstimulation

Broncho-Vaxom

Rp

Prosynbioflor

Contramutan N

Resistan mono

Echinacea

Ribomunyl uno

Rp

Echinacin

Symbioflor 1 & 2

Esberitox

toxi-loges

Gripp-Heel

Uro-Vaxom

Rp

Luivac

Rp

12. Impfungen (inkl. Antimalariamittel)

Keine Beschränkungen. Impfungen sollten rechtzeitig geplant, aufeinander abgestimmt und nach Möglichkeit in der wettkampffreien Zeit durchgeführt werden.

Antimalariamittel

Rp

13. Magen- und Darmbeschwerden

Durchfall und Verstopfung

Loperamid z.B.

Imodium	z.T. Rp
Lopedium	z.T. Rp

Sonstige Mittel z.B.

Agiocur	
Agiolax	
Dulcolax	
Elotrans	
Glycilax	
Hylak N/plus acidophilus	
Kohle-Hevert	
Kohle-Tabletten	
Laxoberal	
Macrogol	z.T. Rp
Mediolax	
Metifex	
Microlax	
Movicol	z.T. Rp
Mucofalk	
Neda Früchtewürfel	
Omniflora	
Pentofuryl	
Perenterol	
Tannacomp	
Tannalbin	
Tirgon	
Vapriano	

Übelkeit und Erbrechen

Metoclopramid z.B.

MCP	Rp
Paspertin	Rp

Sonstige Mittel z.B.

Aequamen	Rp
Carmenthin	
Iberogast	
Motilium	Rp
Scopoderm TTS	Rp
Vomacur	
Vomex A	z.T. Rp

Sodbrennen / Gastritis / Duodenitis z.B.

Antra	z.T. Rp
Famotidin	Rp
Gastrozepin	Rp
Gaviscon	
Gelusil Lac	
Kompensan	
Maalox	
Maaloxan	
Nexium	z.T. Rp
Omep	z.T. Rp
Omeprazol	z.T. Rp
Pantozol	z.T. Rp
Ranitidin	z.T. Rp
Rifun	Rp
Riopan	
Sucrabest	Rp

Talcid

Zantic

Sonstige Magen-Darm-Therapeutika

z.B.

Buscopan

z.T. Rp

Claversal

Rp

Enzym-Lefax

Hepa-Merz Granulat

Kreon

Lefax

Meteozym

Pankreatin

Pankreoflat

sab simplex

Salofalk

Rp

14. Mund- und Rachenerkrankungen

Ampho-Moronal Lutschtabletten Rp

Betaisodona Mund-Antiseptikum

Chlorhexamed

Dobendan Direkt

Dobendan Strepsils

Dolo-Dobendan

Dorithricin Halstabletten Classic

Dynexan Mundgel

Emser Pastillen

GeloRevoice

Hexoral

Isla Moos

JHP Rödler

Kamillosan Mundspray

Kamistad Gel

Lemocin Lutschtabletten

Locabiosol

Mallebrin

Meditonsin

Moronal Suspension

neo-angin

Pyralvex

Salviathymol N

Tantum verde

Tonsipret

15. Neurologische Beschwerden

(inkl. Psychopharmaka, Antiepileptika und Schlafmittel)

Adumbran Rp

Amitriptylin Rp

Atosil Rp

Baldriparan

Carbamazepin Rp

Chlorprothixen Rp

Citalopram Rp

Doxepin Rp

Hoggar Balance / Night

Jarsin z.T. Rp

Kytta Sedativum

Lasea

Mirtazapin Rp

Mogadan Rp

Neurapas Balance		Sertralin	Rp
Neurexan		Stilnox	Rp
Nitrazepam	Rp	Strattera	Rp
Noctamid	Rp	Trazodon	Rp
Opipramol	Rp	Valdoxan	Rp
Pascoflair		Valproinsäure / Valproat	Rp
Planum	Rp	Vivinox	
Sedariston		Zopiclon	Rp

16. Orthopädische Beschwerden

AHP 200	Rp	Hyalart	Rp
Alendronsäure	Rp	Limptar N	Rp
Baclofen	Rp	Mydocalm	Rp
Calcitonin	Rp	Optovit	
Calcium Sandoz		Ortoton	Rp
Dona		Tolperison	Rp
Fosamax	Rp	Zeel	

17. Schmerzen (inkl. Migränemittel)

Nichtsteroidale Antirheumatika

Acetylsalicylsäure z.B.

Aspirin	z.T. Rp
ASS	z.T. Rp

Diclofenac z.B.

Arthotec forte	Rp
Effekton	Rp
Voltaren	z.T. Rp

Ibuprofen z.B.

Dismenol N	
Dolgit	z.T. Rp

Dolormin
Optalidon Ibu
Tispol Ibu DD

Ketoprofen z.B.

Alrheumun	Rp
Gabrilan N	Rp

Metamizol z.B.

Novalgine	Rp
Novaminsulfon	Rp

Naproxen z.B.

Dolormin für Frauen

Dolormin GS

Sonstige Schmerzmittel z.B.

Ambene	Rp
Buscopan plus	
Contraneural	Rp
Demex	
Dolomo TN	Rp
Katadolon (S long)	Rp
Lyricea	Rp
Paracetamol	z.T. Rp
Piroxicam	z.T. Rp
Rantudil	Rp
Tramadol	Rp
Valoron N	Rp

Migränemittel z.B.

AscoTop	Rp
Dolortriptan	
Ergo-Kranit Migräne	Rp
Formigran	
Maxalt	Rp
Migränerton	Rp
Naratriptan	z.T. Rp
Topamax	Rp
Topiramate	Rp

Externa

siehe akute Verletzungen

18. Stoffwechselstörungen (Lipidsenker)

Bezafibrat	Rp	Omacor	Rp
Colestyramin	Rp	Pravastatin	Rp
Eicosan		Simvastatin	Rp
Inegy	Rp	Zodin	Rp

19. Vitamin-, Mineralstoff- und Spurenelementpräparate

Achtung: Häufig sind Vitamin-, Mineralstoff- und Spurenelementpräparate als Nahrungsergänzungsmittel (NEM) im Handel. Aufgrund zahlreicher Meldungen über kontaminierte NEM warnt die NADA grundsätzlich vor der Einnahme dieser Stoffe. Weitere Informationen dazu finden Sie unter www.nada.de.

Biomagnesium		Eryfer	
Curazink		E-Vitamin ratiopharm	
Dekristol	z.T. Rp	Ferrlecit	z.T. Rp
Elotrans		ferro sanol	

Folgamma		milgamma	z.T. Rp
Folsan		Neuro-Effekton B	
Folverlan		Optovit	
Gabunat		Schüssler Salze	
Kalinor		Tridin	Rp
Lösferron		Vigantol	Rp
magnerot		Vigantoletten	
Magnesiocard		Vitamin B Komplex forte Hevert	
Medivitan	z.T. Rp	Vitamin B1-ratiopharm	
Mg 5 – Longoral			

20. Sonstige Arzneimittel

Agnucaston		Glucobay	Rp
Alfuzosin	Rp	Levitra	Rp
Arixtra	Rp	Marcumar	Rp
Arnica DHU		Mono-Embolex	Rp
Betavert	Rp	Regaine Frauen / Männer	
Cialis	Rp	Tamsulosin	Rp
Clexane	Rp	Tebonin	
Clopidogrel	Rp	Viagra	Rp
Doxazosin	Rp	Xarelto	Rp

Alle Medikamente alphabetisch

A BC Pflaster (sensitiv)	Ampho-Moronal (Lutschtabletten)	Betavert	Cialis
ACC	Anaesthesulf Lotio	Bezafibrat	Ciclopirox
Acetylcystein	Angioton H	Biomagnesium	Citalopram
Acetylsalicylsäure	Antifungol	Bisoprolol***	Claversal
Acic Ophtal	Antra	Blephamide*	Clexane
Adalat	Aprovel	Blopress	Clopidogrel
Adumbran	Arixtra	Bretaris Genuair	Clotrimazol
Aequamen	Arnica DHU	Bromelain-POS	Codicaps mono
Aerius	Arthotec forte	Bromhexin	Coldastop
Agiocur	AscoTop	Bronchicum	Colestyramin
Agiolax	Aspecton	Bronchicum Mono Codein	Contractubex
Agnucaston	Aspirin (plus C)	Bronchipret	Contramutan N
AHP 200	ASS	Bronchoforton	Contraneural
Aknemycin	Atacand	Broncho-Vaxom	Crataegutt
Aknenormin	atmadisc*	Bronchoverde	Cromo
Alendronsäure	Atosil	Buscopan	CromoHEXAL
Alfuzosin	Atrovent	Buscopan plus	Curazink
Allergenextrakte zur Hypo-/Desen- sibilisierung	Aureomycin Riemser	C alcitonin	D aktar
Allergo-COMOD	Azyter Augentropfen	Calcium Sandoz	Decoderm*
Allergoconjunct	B aclofen	Canesten	Dekristol
Allergodil	Baldriparan	Captopril	Delix
Allgäuer Proff Schmerzcreme	Beclometason* Nasenspray	Capval	Demex
Alomide	Beloc ZOK***	Carbamazepin	Dermaplant
Alrheumun	Ben-u-ron	Carmen	Desitin Salbe
Ambene	Bepanthen (Augen- und Nasensalbe)	Cerumenex N	Dexa-Gentamicin*
Ambroxol	Berberil	Cetirizin	Dexa Rhinospray N sine*
Amitriptylin	Betaisodona (Mund- Antiseptikum)	Chlorhexamed	Diclac Schmerzgel
Amlodipin		Chlorprothixen	Diclofenac
Amorolfin		Cholspasmin	Diltiazem
		Artischocke	Diprogenta Salbe/Creme*

Dismenol N
DNCG
Dobendan Direkt
Dobendan Strepsils
Doc Ibuprofen
Schmerzgel
Dolgit
Dolo-Dobendan
Dolomo TN
Dolormin
Dolormin GS /
für Frauen
Dolortriptan
Dolviran N
Dona
Dorithricin Hals-
tabletten Classic
Doxazosin
Doxepin
Duac Akne Gel
Dulcolax
Dymista*
Dynexan Mundgel

Ebastel
Echinacea
Echinacin
Effekton
Eicosan
Eklira Genuair
Elacutan
Elotrans
Emser Nasen-
spray/Pastillen
Enalapril

Engystol
Enzym-Lefax
Epi-Pevaryl
Ergo-Kranit Migräne
Eryfer
Esberitox
Euphorbium
comp. SN
Euphrasia
Augentropfen
E-Vitamin-ratiopharm

Faktu Lind Salbe
Famotidin
Fenistil
Fenihydrocort*
Ferrlecit
ferro sanol
Finalgon
Flammazine
Creme
Fluimucil
Flutide nasal*
Folgamma
Folsan
Folverlan
Formigran
Formoterol*
Fosamax
Foster*
Fucidine
Fucicort*
Gabrilin N
Gabunat

Gastrozepin
Gaviscon
GeloMyrtol forte
Gelonida
GeloRevoice
Gelusil Lac
Gent-Ophtal
Glucobay
Glycilax
Gripp-Heel
Grippostad C

Hepa-Gel
Hepa-Merz Granulat
Heparin
Hexoral
Hoggar Balance/
Night
Hyalart
Hylak N/plus
acidophilus
Hylo Comod

Iberogast
Ibuprofen
ibutop
Ichthoderm
Ichtholan
Ilon Salbe Classic
Imodium
Inegy
Infekt-Komplex
L Ho-Fu-Complex
Infludoron
Intal

Inuvair*
Isla Moos
Isopto-Max*
Isotretionin
Isotrexin Gel

Jarsin
Jellin*
JHP Rödler
Junik*

Kalinor
Kamillosan
Kamillosan
Mundspray
Kamistad Gel
Kanamytrex
Katadolon (S long)
Ketoprofen
Ketotifen
Kohle-Hevert
Kohle-Tabletten
Kompensan
Korodin Herz-
Kreislauf-Tropfen
Kortikoid-
ratiopharm*
Kreon
Kytta-Balsam f
Kytta-Schmerzsalbe
Kytta Sedativum

Lac-Ophtal
Lamisil
Lasea

Laxoberal
Lefax
Lemocin Lutsch-
tablettten
Leukase N
Levitra
Limptar N
Lisinopril
Livocab
Locabiosol
Locacorten*
Loceryl
Lösferron
Lomaherpan
Lopedium
Loperamid
Lorano akut
Loratadin
Lotricomb*
L-Thyroxin
Luivac
Lyrica

Maalox
Maaloxan
Macrogol
magnerot
Magnesiocard
Mallebrin
Marcumar
Maxalt
MCP
Medigel
Mediolax
Meditonsin

Medivitan
Melrosum
Metamizol
Meteozym
Metifex
Metoclopramid
Metoprolol***
Mg 5 – Longoral
MicroLax
Migränerton
milgamma
Mirtazapin
Mizollen
Mobilat DuoAktiv
Mobilat Intens
Muskel- und
Gelenksalbe
Mogadan
Mometason*
Mono-Embolex
Montelair
Moronal
(Suspension)
Motilium
Movicol
Mucofalk
Mucosolvan**
Mydocalm
Myrtol

NAC
Naproxen
Naratriptan
Nasenspray/
-tropfen

ratiopharm
nasic
nasic®-cur
Nasivin
Nasonex*
Neda Früchtewürfel
neo-angin
Neurapas Balance
Neurexan
Neuro-Effekton B
Nexium
Nitrazepam
Nitrolingual
Noctamid
Novalgin
Novaminsulfon
Nystatin

Olynth
Olynth Ectomed
Omacor
Omeprazol
Omniflora
Opi Pramol
Optalidon Ibu
Optovit
Ortoton
Otagan
Otriven

Pankreatin
Pankreoflat
Panthenol
Pantozol

Paracetamol
Paracetamol comp.
Paracodin N
Pascoflair
Paspertin
Pencivir
Pentofuryl
Perenterol
Phlogenzym mono
Pinimenthol
Piroxicam
Planum
Podophyllotoxin
Posiformin
Pravastatin
Prospan
Prosymbioflor
Pulmicort Topinasal*
Pyralvex

Ramipril
Ranitidin
Rantudil
Rasilez
ratioAllerg
Heuschnupfen*
Reactine
Refobacin
Regaine Frauen /
Männer
Reparil Gel N
Resistan mono
Rhinisan*
Rhinospray
Ribomunyl uno

Rifun
Riopan
Rivanol

Sab simplex

Salbutamol*
Salmeterol*
Salofalk
Salviathymol N
Schüssler Salze
Scopoderm TTS
Sedariston
Sedotussin
Hustenstilller
Seebri Breezhaler
Sempera
Sertralin
Silomat DMP
Silomat gegen
Reizhusten
Simvastatin
Singulair
Sinupret
Skinoren
Sofra-Tüll classics
Soledum
Sophtal-COMOD
Soventol
Soventol HC*

Spiriva
Stilnox
Strattera
Sucrabest
Symbicort*
Symbioflor 1 & 2
Syntaris*

Talcid

Tamsulosin
Tannacomp
Tannalbin
Tannolact
Tantum verde
Tavegil
Tebonin
Telfast
Terbinafin
Terzolin
Theophyllin
Thermacare
Schmerzgel
Thilo Tears
Thomapyrin
Thrombophob 60000
Tirgon
Tispol Ibu-DD
Tolperison
Tonsipret

Topamax
Topiramate
toxi-loges
Tramadol
Transpulmin
Traumanase
Traumaplant
Traumeel S
Traumon
Trazodon
Tridin
Tromphyllin

Umckaloabo

Uniphyllin
Uro-Vaxom
Urtimed

Valdoxan

Valoron N
Valproinsäure/
Valproat
Vaprino
Venalitan 150000 N
Viagra
Viani*
Vidisept
Vigantol
Vigantoletten

Visine Yxin
Vitamin B Komplex
forte Hevert
Vitamin B1-
ratiopharm
Vividrin akut
Vividrin anti-
allerg. Augen-
tropfen
Vivinox
Volon A* (nur Creme,
Salbe)
Voltaren (Gel/Spray)
Vomacur
Vomex A

Wobenzym plus

Xarelto

Xusal
Xylometazolin

Zaditen (ophtha)

Zantic
Zeel
Zodin
Zopiclon
Zovirax
Zyrtec

- * = Die gekennzeichneten Medikamente enthalten Kortison und/oder β 2-Agonisten. Bitte geben Sie insbesondere die Anwendung dieser Medikamente bei Dopingkontrollen immer an!
- ** = Spasmo Mucosolvan mit dem Wirkstoff Clenbuterol ist verboten!
- *** = Betablocker sind in bestimmten Sportarten verboten (siehe Prohibited List 2016)

Auf einen Blick – die wichtigsten Informationen zu verbotenen und erlaubten Substanzgruppen im handlichen Kartenformat.

MEDICARD 2016		NADA	
Jederzeit verbotene Substanzen			
Anabole Substanzen:	alle anabol-androgenen Steroide inklusive Prohormone und andere anabole Substanzen (z.B. Clenbuterol)		
Peptidhormone, Wachstumsfaktoren, Mimetika:	z.B. ACTH, hGH, CG, LH sowie ihre Releasingfaktoren; EPO, Peginesatid; IGF-1		
Beta-2-Agonisten:	Die Behandlung mit Beta-2-Agonisten ist z.T. genehmigungspflichtig – siehe dazu www.nada.de/de/medizin/		
Hormone, Stoffwechsel-Modulatoren:	z.B. Insulin, Tamoxifen		
Diuretika und Maskierungsmittel:	alle Maskierungsmittel und Diuretika wie Furosemid (z.B. Lasix®), Hydrochlorothiazid (z.B. Esidrix®), Spironolacton (z.B. Osyrol®), Torasemid (z.B. Unat®), Triamteren (z.B. Dytilde® H), Plasmaexpander (z.B. Mannitol, Dextran), Desmopressin, Probenecid		
Verbotene Methoden			
<ul style="list-style-type: none"> • Manipulation von Blut und Blutbestandteilen • pharmakologische, chemische und physikalische Manipulation (des Urins) • intravenöse Infusionen und/oder Injektionen > 50 ml innerhalb von 6 Stunden • Gendoping 			
Im Wettkampf verbotene Substanzen			
Stimulanzien:	alle, z.B. Amphetamine, Ephedrin und Pseudoephedrin (in verschiedenen Mitteln gegen Erkältungskrankheiten; mit Grenzwert), Kokain, Methylphenidat (z.B. Ritalin®)		
Narkotika:	z.B. Morphin, Oxycodon (z.B. Oxygesic®)		
Cannabinoide (THC):	z.B. Haschisch, Marihuana, Sativex®		
Glukokortikoide:	alle, z.B. Dexamethason, Prednisolon, Triamcinolon (die orale, rektale, intravenöse oder intramuskuläre Anwendung ist im Wettkampf verboten)		
Gruppen verbotener Substanzen in bestimmten Sportarten			
Alkohol, Beta-Blocker			
Nationale Anti Doping Agentur Deutschland NADA - Januar 2016 Heussallee 38 · 53113 Bonn · T + 49 (0) 228 / 812 92 - 0 www.nada.de · www.nadamed.de			



Beispiele für erlaubte Medikamente	
Eine kleine Auswahl – die Liste ist keinesfalls vollständig. Grundsätzlich sollten alle Medikamente nur nach Vorgabe des Arztes oder gemäß der Dosierungsanleitung in der Packungsbeilage angewendet werden.	
Akute Verletzungen:	Lokalanästhetika, Heparin Gel, Kytta Schmerzsalbe®/Balsam f®, Traumeel S®, Voltaren®
Allergien, Heuschnupfen:	<u>nasa</u> : z.B. Budesonid (z.B. Pulmicort® Topinasal), Mometason (z.B. Nasonex®) – kortisonhaltig, bei Kontrollen immer angeben; Cromoglicinsäure (z.B. Vividrin®) <u>Auge</u> : Allergodil®, Cromohexal®, Livocab® <u>oral</u> : Cetirizin (z.B. Zyrtec®), Desloratadin (z.B. Aerius®), Loratadin (z.B. Lorano® akut)
Asthmatische Beschwerden:	Behandlung mit dem Verbandsarzt absprechen – einige Medikamente sind genehmigungspflichtig (TUE)
Bronchitische Beschwerden, Husten:	Acetylcystein (z.B. ACC® akut), Ambroxol (z.B. Mucosolvan®), Bromhexin (z.B. Bisolvan®), Codein, Thymin (z.B. Bronchicum®)
Durchfall, Verstopfung:	Agiolax®, Dulcolax®, Laxoberal®, Loperamid (z.B. Imodium®), Perenterol®, Tannacomp®
Grippale Infekte, Fieber und Schnupfen:	alle Antibiotika, Aspirin®, Emser® Nasenspray, Nasic®, Olynth®, Otriven®, Paracetamol, Rhinospray®
Hormonbehandlung:	Schilddrüsenhormone (z.B. L-Thyroxin), alle Antibabypillen, Hormonersatztherapie mit Estrogenen, Gestagenen
Impfungen, Antimalariamittel:	alle erlaubt
Magenschmerzen, Sodbrennen:	Algeldrat (z.B. Maaloxan®), Butylscopolaminiumbromid (z.B. Buscopan®), Omeprazol, Pantoprazol
Mund- und Rachen-erkrankungen:	Dobendan Strepsils®, Dorithricin®, Hexoral®, Mallebrin®, Meditonsin®, Salviathymol N®
Schlafstörungen:	Baldriparan®, Hoggar® Night, Planum®
Schmerzen:	ASS, Diclofenac, Ibuprofen, Metamizol (z.B. Novalgin®), Paracetamol, Tramadol
Übelkeit, Erbrechen:	Dimenhydrinat (z.B. Vomex A®), Metoclopramid (z.B. Paspertin®), Scopolamin (z.B. Scopoderm TTS®)

Gefördert durch:



STADT.
CITY.
VILLE.
BONN.

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Gemeinsam mit unseren Partnern – Für sauberen und fairen Sport

Mehr über unsere Arbeit können Sie auf unserer
Website www.nada.de oder per E-Mail an info@nada.de erfahren.